



Protokoll Mitgliederversammlung Freitag, 20. März 2015 Alte Kaserne Winterthur

Vorsitz Walter Okle, Präsident

Anwesend Kupresak Brankica, Vizepräsidentin
Ruth Schnider, Protokoll
Bernard Ruckstuhl, Kassier
Emillio Trigonella, AG Medien
Dragan Gavric, AG Tag der Völker
Melita Lajqi, AG Interkulturelle Vernetzung
Marco Hürlimann, AG Kochen und Essen

Elsbeth Lehmann, Revisorin
Domenico Chindamo, Revisor
Cornelia Schmid, Fachstelle Integration
Ursina Dorer, Journalistin Stadtanzeigerseite
18 Vereinsmitglieder und Gäste:

Entschuldigungen:

vom Vorstand: Ramesh Shanmuganathan, Sonja Guidon, David Hauser,
von Mitgliedern: Emilio Balestrero, Matthias Gfeller – Stadtrat, Christine Denzler

Dauer 19.30 – 22.00 Uhr

Geht an Vorstandsmitglieder
zur Info an: Fachstelle Integrationsförderung
Birgül Gedik, Präsidentin Beirat
alle Vereinsmitglieder

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Jahresbericht des Präsidenten und der Arbeitsgruppen Leitungen**
- 3. Rechnung 2014 – Abnahme, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes**
- 4. Budget 2015, Genehmigung**
- 5. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2016**
- 6. Wahlen in den Vorstand und Revisionsstelle**
- 7. Anträge – Bildung von neuen Arbeitsgruppen**
- 8. Verschiedenes – Ausblick Jahresprogramm**

1. Begrüssung

Der Präsident eröffnet die Sitzung und erwähnt die Entschuldigungen.

2. Jahresberichte des Präsidenten und der Arbeitsgruppen

Der Präsident gibt einen kurzen Überblick über die 9 Vorstandssitzungen des letzten Jahres. Insbesondere erwähnt er die neue Leistungsvereinbarung mit der Stadt Winterthur. Wegen der Sparmassnahmen in der Stadtverwaltung wird der Beitrag der Stadt auf Fr. 20.000 gekürzt. Die Leistungsvereinbarung wird neu für ein Jahr abgeschlossen. Jeweils Ende September wird der Tätigkeitsbericht des IFW abgeliefert und der Beitrag für das darauf folgende Jahr festgesetzt.



Es folgen die Leiter der Arbeitsgruppen:

2.1 AG Eltern und Schule

Die AG Eltern und Schule wurde 2009 gegründet und informiert Eltern aus Migrationsfamilien zu aktuellen Themen in Schule und Erziehung. Branka Kupresak berichtet über das letztjährige Podiumsgespräch. Das Thema war, „Was ist das Beste für mein Kind? Lehre oder Gymnasium?“. Der Anlass war gut besucht und es gab angeregte Diskussionen im Anschluss. Im September 2015 ist das nächste Podiumsgespräch geplant zum Thema: Gefahren von modernen Medien. Branka hat mit der Organisation bereits angefangen und konnte schon Podiumsgäste gewinnen.

2.2 AG Sprache

Ruth Schnider berichtet über das erstes Jahr, indem das IFW 2 Deutschkurse geführt hat.

Sie organisiert zusammen mit Bute Laiqi die beiden Kurse.

Es gibt eine Vorstufe A1 für Spracheinsteigende, und einen Kurs A1 für Teilnehmende, die schon ein wenig Deutsch verstehen. Im A1 Kurs wird ein Kinderhütendienst angeboten.

Im Frühjahr 2014 konnten wir Lilian Ulrich als Lehrerin für unsere beiden Deutschkurse engagieren. Sie ist Primarschullehrerin mit einer Ausbildung in DAZ (Deutsch als Zweitsprache). Frau Ulrich ist zur Zeit im Mutterschaftsurlaub. Sie wird von Magdalena Beck vertreten. Auch sie ist Primarschullehrerin mit DAZ Ausbildung.

Ab Herbstsemester 2015 werden beide Lehrerinnen je einen Kurs leiten.

2014 haben insgesamt 24 Teilnehmende unsere Kurse besucht. Wir konnten die Teilnehmenden entsprechend ihrem Vorkenntnisse besser platzieren und Ihnen ein besseres Weiterkommen gewährleisten. Einige TN gehen bereits in weiterführende Kurse innerhalb der Stadt und lernen weiterhin Deutsch. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Kursangebot aktiv zur Integration von Ausländern und Ausländerinnen beitragen.

2.3 AG Femmes Tische (im Februar 2014 aufgelöst)

Anfangs Februar 2014 meldete das Kantonale Amt für Jugend und Berufsberatung per Telefonbeantworter, dass das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) die neue Trägerschaft für die Region Zürich-Nord übernehmen werde. Das SRK wollte aber nur die Moderatorinnen übernehmen, nicht aber die von uns bisher angestellten Standortleiterinnen.

Parallel dazu gab es einen Lizenzvertrag mit der schweizerischen Geschäftsstelle FemmesTische. Dieser war nicht gekündigt worden. Per Mail wurde dem IFW die Vertragsauflösung auf Ende August 2014 angeboten.

In Anbetracht dieser Sachlage beschloss der Vorstand des IFW am 27.02.2014:

1) Die Aktivitäten des IFW mit FemmesTische werden per 28.02.2014 eingestellt.

Die Moderatorinnen werden sofort informiert (Möglichkeit der Weiterbeschäftigung durch das SRK).

2) Den beiden Standortleiterinnen wird mit Bedauern das Arbeitsverhältnis gekündigt.

Walter Okle dankt allen Beteiligten für den grossen Einsatz, besonders den beiden Standortleiterinnen Claudia Gurtner und Suzanne Riederer.

2.4 Arbeitsgruppe Tag der Völker

Dragan Gavric berichtet von den guten Rückmeldungen vom Tag der Völker am 22. Nov. 2014. In diesem Jahr findet der Tag der Völker am Samstag 28. November 2015 ab 18.00 Uhr statt.

2.5 Interkulturelle Vernetzung

Die Hauptaufgabe der AG ist, die Vereine dahingehend zu unterstützen, dass ihre Strukturen und Projekte ordnungsgemäss, nach den gesetzlichen Regeln der Schweiz aufgebaut sind. Melita Lajqi



war letztes Jahr studienhalber im Ausland abwesend. Sie hat neue Ideen, wie die Vernetzung noch besser gelingen könnte. Angedacht sind Abende, an denen verschiedene Sprachen gehört, gesprochen und vertieft werden können. Dies in Zusammenarbeit mit der alten Kaserne.

2.6 Arbeitsgruppe Medien

Emilio Trigonella berichtet, dass an 4 Sitzungen im Jahr 2014 die 23 Seiten für den Stadtanzeiger vorbereitet wurden. Die grössten Vereinsausgaben dieses Jahres wurde für die AG Medien aufgewendet.

Emilio Trigonella hat den Rücktritt aus dem Vorstand gegeben. Seine Arbeit wird bestens verdankt. Die Versammlung diskutiert über den Aufwand für die Medien und ob er sinnvoller eingesetzt werden könnte. Der neue Leiter der Arbeitsgruppe Medien ist Luca Santarossa vom Radio Stadtfilter. Unsere Homepage wird auch von der AG Medien unterhalten und ist eine gute Ergänzung für Informationen des IFW.

3. Rechnung 2014 – Abnahme, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes

Der Kassier Bernhard Ruckstuhl erläutert die Rechnung 2014, welche allen Anwesenden zur Verfügung steht. Der Beitrag der Stadt Winterthur sank im Jahr 2014 von Fr. 40.000 auf Fr. 30.000. Trotzdem ist unser Defizit geringer ausgefallen als budgetiert.

Die Revisoren erwähnen die präzise Rechnungsführung von Bernard Ruckstuhl und bedanken sich. Sie finden die Ausgaben für die AG Medien unverhältnismässig hoch.

Der Revisorenbericht wird verlesen. Die Revisoren beantragen Annahme der Rechnung und Entlastung des Vorstandes. Dem wird von der Mitgliederversammlung **einstimmig zugestimmt**.

4. Budget 2015 Genehmigung

Der Kassier erwähnt die verschiedenen Ausgaben für das Jahr 2015. **Es wird ohne Gegenstimme genehmigt**.

Anschliessend erfolgt eine angeregte Diskussion. Die Frage wird gestellt, ob die Informationen des IFW nicht günstiger über Sozial-Medien verbreitet werden könnten als durch den Stadtanzeiger. Es wird auch erwähnt, dass die „klassischen“ Einwanderer aus den 1960-er Jahren zum grossen Teil recht gut integriert sind. Es sei schwierig, die immer wieder neu Zuwandernden zu erreichen, zumal sie sich heute auf viel mehr Nationalitäten und Ethnien verteilen. Hier wäre eine bessere Koordination mit der städtischen Einwohnerkontrolle bzw. der städtischen Integrationsförderung angebracht.

Aus dem Publikum wird auf einen neuen Film und ein neues Theaterstück zu diesem Thema hingewiesen.

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2016

Die Mitgliederbeiträge bleiben 2016 beibehalten.

Einzelpersonen Fr. 30.-; Kollektivmitglieder Fr. 100.-

Der Beibehaltung des Mitgliederbeitrags wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

6. Wahlen in Vorstand und Revisionsstelle

Alle Vorstandsmitglieder wurden letztes Jahr für 2 Jahre gewählt

Es sind folgende Austritte aus dem Vorstand zu vermelden.

Emilio Trigonella. Er bleibt aber Mitglied des Vereins und der Arbeitsgruppe Medien.

Ramesh Shanmuganathan

Marco Hürlimann

Neue Mitglieder in den Vorstand

Luca Santarossa muss die Versammlung vorzeitig verlassen. Die Abstimmung erfolgt trotzdem.



Abstimmung: **Luca Santarossa wird als neues Vorstandsmitglied gewählt**

David Hauser wird von der reformierten Zentralkirchenpflege als neuer Vertreter in den Vorstand des IFW vorgeschlagen.

Abstimmung: **David Hauser wird als neues Vorstandsmitglied gewählt.**

Revisionsstelle:

Es sind keine Austritte der Revisoren zu vermelden.

7. Anträge - Bildung von neuen Arbeitsgruppen

Es sind keine neuen Arbeitsgruppen angeregt worden.

Weitere Arbeitsgruppen und Initiativen im interkulturellen Bereich sind beim IFW immer willkommen.

8. Verschiedenes

Ausblick Jahresprogramm:

Es wird zusammen mit dem Protokoll der Mitgliederversammlung verschickt.

Es wird nachgefragt, wie es mit den Femmes Tischen in Winterthur weiter gehe? Dem IFW ist darüber nichts bekannt. Die neue Trägerschaft ist das Schweizerische Rote Kreuz. Aktuelle Informationen zu Femmes Tische sind wahrscheinlich auf der Homepage vom SRK zu finden.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung lädt der Präsident die Versammlungsteilnehmer zu einem feinen Aperero ein.